



Johannes-Vatter-Schule

Überregionales Beratungs- und

Förderzentrum Schule mit dem Förder-
schwerpunkt Hören

Vorbeugende Maßnahmen

Datum: August 2020

Beratung im Rahmen der Vorbeugenden Maßnahmen unter Beachtung der Hygienebedingungen zum Corona-Zeiten (ab August 2020)

Die Schulen in Hessen starten nach den Sommerferien mit der Beschulung von allen Schülerinnen und Schülern und sind angehalten den von Kulturministerium veröffentlichten Hygieneplan anzuwenden und einzuhalten. Dem entsprechend werden die Kolleginnen und Kollegen des überregionalen Beratungs- und Förderzentrums der Johannes-Vatter-Schule die Beratung im Rahmen der Vorbeugenden Maßnahmen ebenfalls wiederaufnehmen. Dies muss jedoch unter festgelegten Bedingungen geschehen. Dem Umstand, dass die Beratung an vielen verschiedenen Schulen in einem großen Einzugsgebiet stattfindet, muss Rechnung getragen werden.

Grundsätzlich werden sich die Kolleginnen und Kollegen bei jedem Besuch in den Schulen persönlich bei der Schulleitung bzw. im Sekretariat anmelden, Kontaktdaten und geplante Beratungen schriftlich hinterlassen. Die dort angegebenen Kontaktdaten ermöglichen im Bedarfsfall eine Nachverfolgung der Kontakte. Die Schulen werden dann gebeten, die Johannes-Vatter-Schule zu informieren, falls es zu einem Infektionsgeschehen gekommen ist und unsere Kolleginnen oder Kollegen betroffen sind. Gleiches gilt selbstverständlich auch auf dem umgekehrten Weg.

Grundsätzlich gilt für unseren Einsatz, dass die Kontakte auf ein Minimum begrenzt werden. Hospitationen, Beratungsgespräche und runde Tische können grundsätzlich unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden, Alternativen zu persönlichen Treffen sollten jedoch im Vorfeld geklärt und vor dem Hintergrund des regionalen Infektionsgeschehen ggf. bevorzugt werden.

In konkreten Beratungssituationen werden wir uns als Besucher an der Schule streng an die vor Ort geltenden Hygieneregeln halten und sowohl bei Hospitationen als auch bei Beratungsgesprächen eine Mund-Nase-Bedeckung tragen und den nötigen Abstand einhalten.

Für Beratungssituationen mit Schülerinnen und Schülern mit einer Hörschädigung sind die Kolleginnen und Kollegen mit einem Face-Shield ausgestattet, um eine barrierefreie Kommunikation sicherstellen zu können.

Sollte sich das Infektionsgeschehen lokal oder in größeren Gebieten ändern, werden wir unsere Beratung ebenfalls anpassen müssen. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.